

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die moderne Damenschneiderei in Wort und Bild

**Bartesch, Hermine
Fiedler, Mathilde**

Leipzig ; Nordhausen, [1918]

a) Prinzeßtaille (engl. Taille)

urn:nbn:de:bsz:31-106271

der Linienführung gilt immer die gleiche Regel. Die Linien müssen schlank am Körper herunterfließen, es darf keine scharfe Biegung oder Ecke sichtbar sein. Die einzelnen Teile müssen genau eingeteilt sein, so daß ein Teil nicht auffällig breiter ist wie das andere. Die Rückenlinie soll bei rundem vollen Rücken nicht so rund, sondern so wenig wie möglich geschweift sein. Bei flachen und sehr geraden Rücken kann die Rückenlinie etwas mehr geschweift sein. Doch ist von zu runden Linien abzuraten, da dieselben leicht etwas Steifes haben. Die Linien der Seitenteile sollen außer der Linie am Rückenteil ganz gerade sein und nur eine leichte Hohlung haben, welche die Körperform verlangt.

Die Brustfalten dürfen im Taillenschluß nicht zu eng zusammen treten, es soll mindestens $2\frac{1}{2}$ cm Zwischenraum zwischen den beiden Brustfalten sein, aber wiederum nicht mehr wie 3 cm, sonst wirkt es zu breit und plump. Vom Taillenschluß aus sollen die Brustfalten gerade herunter laufen und nicht im Taillenschluß einen Knick bilden. Vergleiche Tafel 3, Abbildung 6 und 7. Das Gleiche gilt von den Rocknähten. Eine Rocknaht soll vom Taillenschluß aus nach unten gerade herunterlaufen. Etwa wie ein von der Taille herunterfallendes Band, welches unten beschwert ist. Fällt eine Rocknaht mehr nach der einen oder anderen Seite, so muß sie reguliert werden.

a) **Prinzeßtaille** (E n g l i s c h e T a i l l e). (Tafel 3, Abbildung 8.) Für die Aufstellung der engl. Taille sind die gleichen Grundlinien wie bei der deutschen Taille zu verwenden. Siehe Abb. 1 und 2. Der Unterschied liegt in der Einteilung. Nachdem am Vorderteil und Rücken der Halsauschnitt und die Vorder- und Rückenmitte gezeichnet ist, wird an der Schulterlinie vom Halsauschnitt aus 6—8 cm gemessen. Im Taillenschluß am Vorderteil erst 6, dann 8 cm, im Rücken 5 cm gemessen. Die 6 auf der Schulter wird mit der 6 im Taillenschluß mit einer ein wenig geschweiften Linie verbunden. Diese Linie teilt das Vorderteil in 2 Teile. An der Schulter wird 1 cm, im Taillenschluß 8 cm herausgezeichnet, um die Brustwölbung zu bekommen. An der Schulterbreite wird 1 cm zugegeben, um wieder die nötige Länge zu bekommen. Der Rücken wird ebenfalls durch eine Naht, die von 6 der Schulterlinie bis 5 der Taillenschlußlinie gezogen wird, geteilt. Um die Rückenwölbung zu bekommen, wird an der Schulter 1 cm und im Taillenschluß 2 cm ausgezeichnet.

Die Taillenweite ist durch Abnehmen von der Weichenbreite zu regulieren und ist dieses ebenso auszuführen wie bei der deutschen Taille. Der Schoß ist in ersichtlicher Weise auszuzeichnen. (Siehe Abbildung 8.)

b) **Prinzeßtaille** (F r a n z ö s i s c h e T a i l l e). Tafel 3, Abbildung 9. Die französische Taille unterscheidet sich von der englischen Taille dadurch, daß außer der langen Naht, die von der Schulter nach unten läuft, noch eine Brustfalte vorgesehen ist. Die Tiefe der Brust-